

QL Today
 DEUTSCH

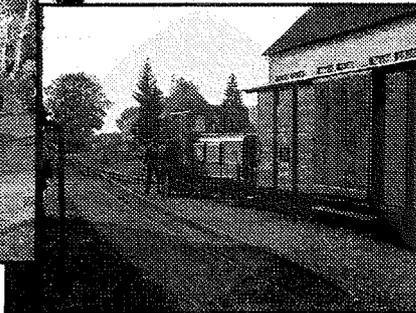
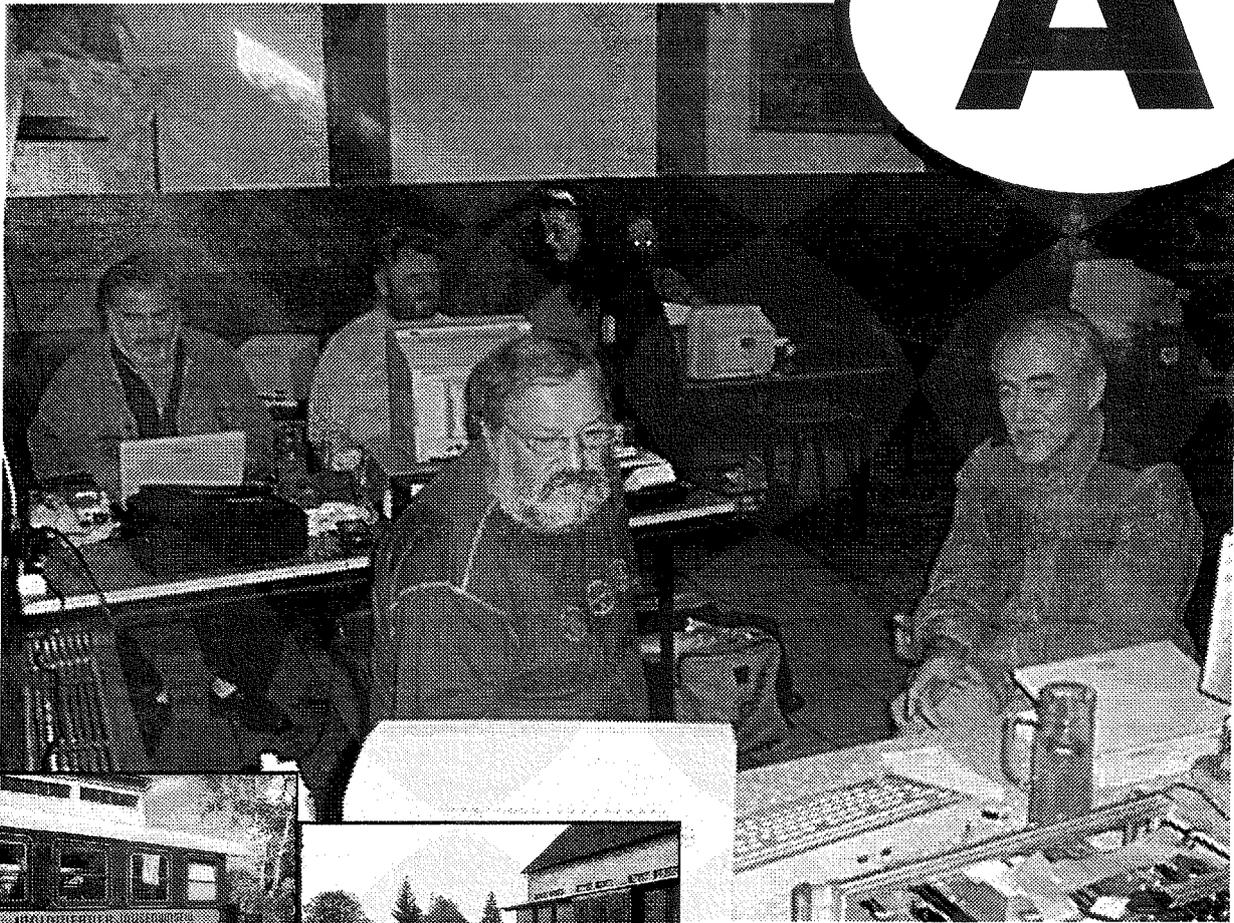
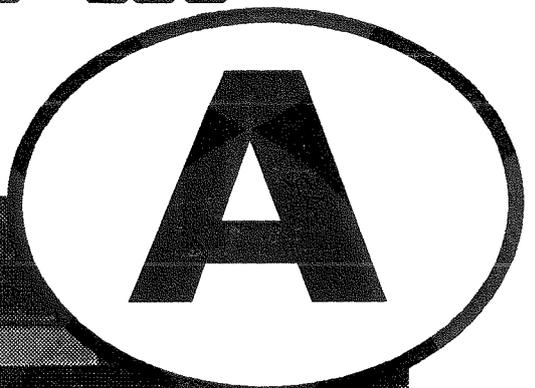
Jahrgang 3
 Ausgabe 4
 Nov./Dezember
 1998

ISSN 1432-5446

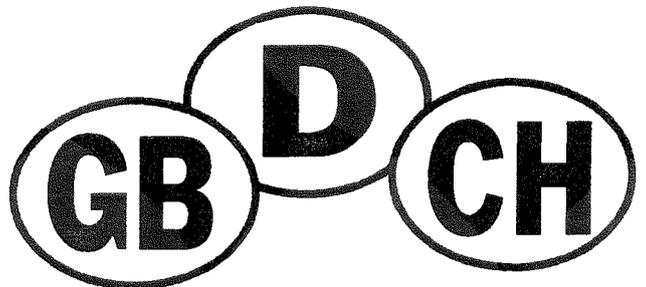
Das Magazin über QL, QDOS,
 Sinclair Computer, SMSQ...

QL-Treffen in

Computer und Eisenbahn -
 Männerspielzeug?



Mit Besuchern aus



Inhalt

- 2 Kleinanzeigen
- 2 Impressum
- 3 Editorial
- 4 Internationales QL-Treffen in
Heidenreichstein *G. Plavec*
- 7 Wie kommt das Pixel auf den Bildschirm?
Rolf Ritter
- 9 Jochen Merz Software
- 10 Umlaut hin, Sonderzeichen her,
Filtern, das ist gar nicht schwer!
Jochen Merz
- 12 Zusammenfassung der englischen
Ausgabe QL Today Volume 3, Issue 3
Wolfgang Uhlig
- 14 DBAS-Datenbank für Namen und
Anschriften - Teil 3 *Dietrich Buder*
- 17 Fragen
- 17 In letzter Sekunde

Kleinanzeigen

Da QL Today eine der wichtigsten Quellen für QL-Neuigkeiten ist, werben auch die meisten QL-Händler hierin. Nun stellt sich natürlich die Frage, warum nur QL-Händler inserieren dürfen, warum nicht auch QL-User, die ihre eigenen Programme, Hardware oder Entwicklungen verkaufen möchten.

Anfangs konnte man selbstgeschriebene Software von Clubs vertreiben lassen, beispielsweise dem deutschen QL User Club. Aber warum soll man es denn nicht selbst vermarkten können? Es gibt hier keinen Unterschied zwischen privaten und kommerziellen Anzeigen, nur mit dem QL und Drumherum sollte es schon etwas zu tun haben.

Bis zu 50 Worte im englischen oder deutschen Teil kosten DM 5,- (oder 3 Internationale Antwortscheine), bis zu 100 Worte kosten DM 10,- (oder 6 Internationale Antwortscheine). Soll die Anzeige im deutschen und englischen Teil erscheinen, ist der Preis zu verdoppeln.

Zu verkaufen

Mehrere Mega ST's, 1040, 520 von Atari und engl. oder dt. QL's, sowie diverses Zubehör wie ELKA CR 99 Midi Disk Recorder, Monitore etc.. Preis jeweils VS.

Manfred Waeser, Erfstadt,
Tel. 02235/74495
Email waeser@t-online.de

QL Today DEUTSCH

ISSN 1432-5446

Herausgeber:

Jochen Merz Software	Tel.	+49 203 502011
Im stillen Winkel 12	Fax	+49 203 502012
47169 Duisburg	Box1	+49 203 502013
Deutschland	Box2	+49 203 502014
	Email:	JMerz@j-m-s.com

QL Today erscheint alle zwei Monate, Erscheinungsdatum der ersten Ausgabe ist der 15. Mai. Das Abo beginnt mit der aktuellen Ausgabe zum Zeitpunkt der Bestellung. Preisinformationen und Antragsformulare sind bei Jochen Merz Software erhältlich.

Ihre Kommentare, Vorschläge und Artikel sind herzlich willkommen. SIE machen **QL Today** möglich. Wir verbessern das Magazin wo immer möglich, um Ihren Vorstellungen gerecht zu werden. Artikel sollten auf 3,5" Diskette (DD oder HD) eingeschickt werden. Das Format sollte ASCII, Quill oder Text87 (Druckertreiber angeben!) sein. Bilder sollten im _SCR-Format geschickt werden, GIF und TIF ist auch möglich. BITTE senden Sie auch einen Ausdruck der Bilder. Wenn ein Bild an einer bestimmten Stelle plaziert werden soll, geben Sie es bitte auch an. Natürlich können auch alle Bilder/Artikel auf elektronischem Weg übersandt werden, also in die Box oder per Email.

Redaktionsschluß für Artikel und Werbung:

Ausgabe 1:	15. April
Ausgabe 2:	15. Juni
Ausgabe 3:	15. August
Ausgabe 4:	15. Oktober
Ausgabe 5:	15. Dezember
Ausgabe 6:	15. Februar

QL Today behält sich vor, eingeschicktes Material nicht zu veröffentlichen. **QL Today** ist unter keinen Umständen für die Richtigkeit der abgedruckten Artikel und Programmen haftbar, ebenso nicht für aus fehlerhaftem Material hervorgerufene Datenverluste, Unbenutzbarkeit oder ähnliche Probleme, die aus Artikeln in **QL Today** herrühren könnten. Die Meinung in diesem Magazin entspricht der des jeweiligen Autors und nicht notwendigerweise der des Herausgebers.

Dieses Magazin unterliegt dem Copyright und jegliches hierin veröffentlichte Material darf nicht ohne schriftliche Erlaubnis von **QL Today** reproduziert, übersetzt oder sonstwie verbreitet werden. Allen Copyrights und Trademarks wird hiermit Rechnung getragen.

Liebe Leser,

so, bald weihnachtet es wieder sehr, der Winter steht vor der Tür und damit wurde wieder die Computerzeit eingeläutet. Der Sommer gab ja in diesem Jahr nicht viel her, so daß man den Übergang eigentlich nicht so richtig merkte.

Es fanden einige QL-Treffen nach dem Sommer statt: Eindhoven, eigentlich ein reguläres Treffen, doch wir haben es kurzfristig ein wenig "aufgepeppt" und es kamen doch trotz der kurzen Vorankündigung einige User. Byfleet (nahe London) - ein tolles Treffen, viele Besucher. Ich kann nach wie vor nur jedem empfehlen, mal eine Reise nach England mit dem Besuch eines QL-Treffens dort zu verbinden. Im Oktober fand wieder ein QL-Treffen in Österreich statt. Leider konnten wir nur einen Tag dort bleiben, aber einen genauen Bericht über beide Tage werden Sie in dieser Ausgabe finden. Uns hat es Spaß gemacht, auch wenn nicht so viele QLer dort waren wie wir uns gewünscht hätten - aber das liegt sicherlich an der Lage. Der Ort ist schön gelegen, man kann preiswert übernachten und gut essen. Sehr lobenswert (wie immer) das "Drumherum": Die Österreicher lassen ein QL-Treffen immer zum kulturellen Ereignis werden, damit auch die nicht-computernde Ehefrau gern mitkommt. Aber ebenso schätzen die QLer das gebotene "studium generale" und den 2,5-tägigen Kurzurlaub.

Fortschritte bei der Hardware sind zu vermelden: Die Arbeit am Q40 schreitet gut voran (den mit SMSQ/E laufenden Rechner konnte man 31. Oktober in Eindhoven sehen!) Der Milan wurde auch schon angefangen, hier gab es nur leider ein Problem: Tony hat ja ein Entwicklerboard vom Frühjahr (das konnte nur 32MB oder so) und die seit einigen Monaten ausgelieferte Version kann ja viel mehr RAM verwalten. Dadurch wurde eine Änderung in der Schaltung notwendig. Als Tony dann

kurz nach dem Anfang der Implementation das im Milan eingebaute ATARI-Betriebssystem mit einem aktuellen "flashen" (also den Inhalt des EEPROMs aktualisieren) wollte, ging danach nichts mehr: Die 16MB RAM in Tonys Milan wurden als "fehlerhafte" 160MB erkannt und nichts ging mehr. Kein Problem, Board wurde zurück an den Entwickler geschickt und ist wieder auf dem Weg zu Tony. Aber er hatte ja für die Zwischenzeit am Q40 weitergearbeitet.

In England tut sich im Hinblick auf neue Hardware eine ganze Menge: Die Rom-Disq ist ein voller Erfolg, sowohl für die Kunden (die nur Positives berichten) als auch für TF, der mit der Produktion kaum nachkommt.

Auch hat TF Services in England und Österreich schon sein neues MPLANE gezeigt und verkauft - ein deutlich besseres QPLANE mit verschiedenen Anschlüssen für das QL-Mainboard, QL-Erweiterungen (bis zu drei) und auch einen EPROM-Slot an der Seite. Ideal zum Einbau in ein größeres Gehäuse. Die Krönung ist der MinisQL von QBranch - dort findet das MPLANE optimale Verwendung. Mehr Details gibt es in der englischen Ausgabe in der Werbung von TF Services. Wenn ich sehe, was von meiner Zeit so übrig bleibt, frage ich mich wie Tony Firshman es schafft, in so kurzer Zeit so viel Neues auf den Markt zu bringen.

Der neue QD ist fast fertig. Im Prinzip wäre er fertig gewesen, doch haben in England und Österreich verschiedene Kunden noch Wünsche geäußert die ich noch einbauen möchte. Aber spätestens wenn Ihnen die nächste QL Today vorliegt, wird der neue QD fertig sein.

Ich wünsche allen QLern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr - Eurojahr "1999" (wir haben immer noch keine Lösung zum Euro-Symbol (Aufruf!))

Jochen Merz

Internationales QL-Treffen in Heidenreichstein

G. Plavec

Am 9. Oktober 1998 war es wieder einmal soweit, QL-Liebhaber aus allen Himmelsrichtungen strömten in die Gaststube der Familie Nöbauer in Heidenreichstein (nördliches Österreich) zusammen. Dabei gab es noch eine Woche zuvor einen riesen großen Schreck: Alfred Pischinger, der ein Zimmer reservieren wollte, wurde gesagt, das Computertreffen finde erst eine Woche später statt. Als er uns das mitteilte, war der Teufel los, war doch alles für dieses Wochenende abgestimmt worden, sogar Tony Firshman, Roy Wood und Jochen Merz hatten ihr kommen zugesagt und hiefür extra einen Privatflug organisiert. Karl Flicker, der in dieser Gegend aufgewachsen ist, nützte dies gleich zu einem Besuch bei seinen Eltern, um nach dem Rechten zu sehen und auch Franz Eder, der das Ganze vor ein paar Monaten

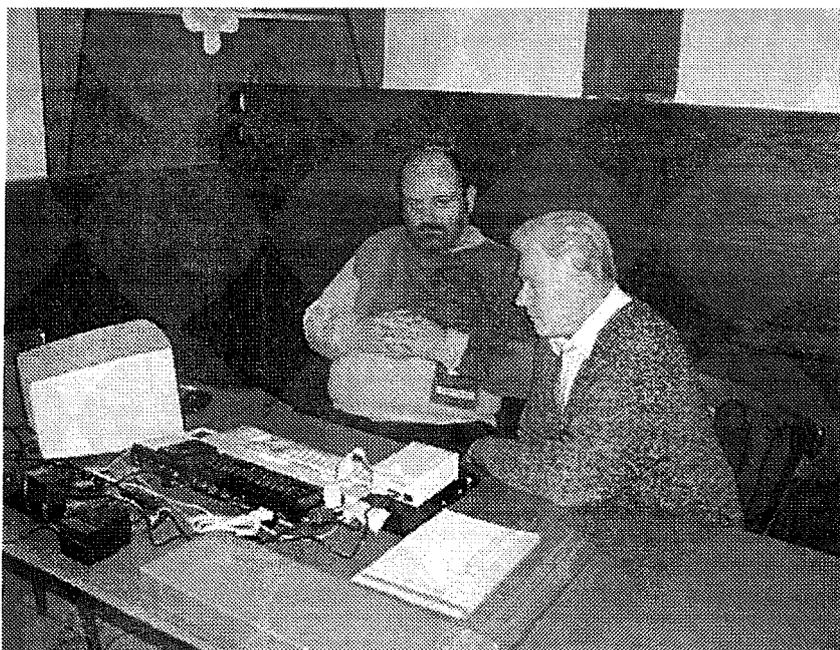
in die Wege geleitet und den Termin festgelegt hatte, telefonierte von Zweifeln geplagt nach einer schlaflosen Nacht



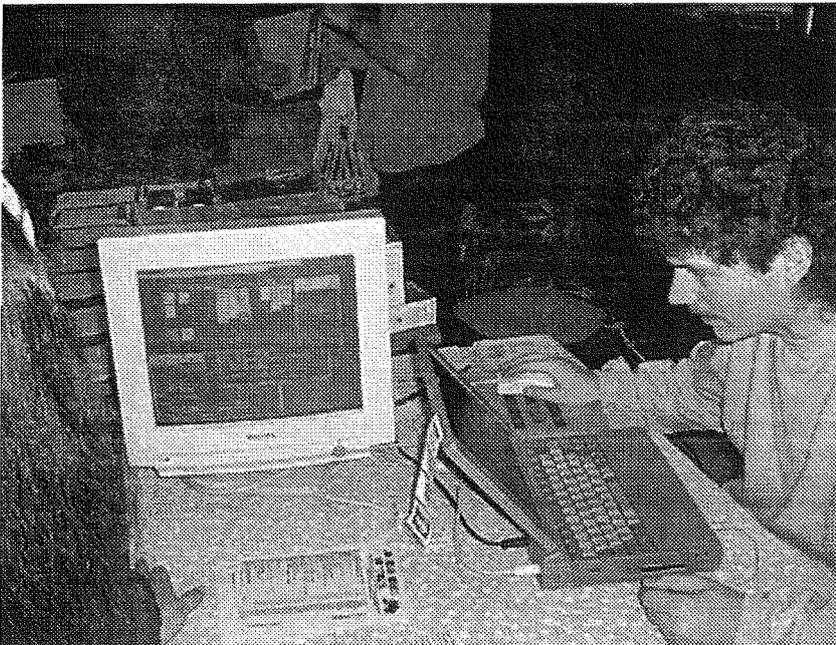
am nächsten Morgen mit der Wirtin. Gut daß sich alles nur als ein Mißverständnis herausstellte: Der Wirtin war nur bekannt, daß es ein QL-Treffen

geben würde, hatte jedoch nicht mitbekommen, daß der QL ein Computer ist. Anerkennenswert ist die Geschäftstüchtigkeit und Eigeninitiative der Frau Nöbauer, der wir zu verdanken haben, daß alles bis ins letzte Detail klappte und auch alle Aktivitäten ohne Pannen verliefen.

Sogar der Wettergott war uns offenbar wohl gesinnt, da es trotz permanenten Regens unter der Woche ab Freitag und genau bis Sonntag mittag trockenes Wetter gab und zeitweise sogar verhältnismäßig viel Sonne schien.



Offiziell war der Anfang des Treffens zwar erst für Samstag morgen angesetzt, der Raum stand uns jedoch bereits ab Freitag nachmittag zur Verfügung, so daß jene, die es nicht mehr erwarten konnten (ich gehöre auch dazu), ihre QLs unmittelbar nach ihrem Eintreffen aufbauen durften. Nach und nach trudelten sogar so ziemlich alle Teilnehmer ein. Die Stimmung beim Abendessen entwickelte sich dementsprechend heiter und hielt auch



bis spät in die Nacht hinein an.

Am Samstag morgen breiteten sich noch weitere QLs - teilweise als Notebook verkleidet - aus und auch die Händler bauten ihre Stände auf. Gezeigt wurde leider wenig neues: Nur die MPlane von Tony Firshman, eine Buskarte für QL oder Aurora und 3 Erweiterungskarten nebst Stecker für eine ROM-Slot Erweiterung (Romdisq bevorzugt) kann als solches betrachtet werden. Qubide soll ja nun in einer Version 2 vorliegen, die die IDE-ATAPI-ZIPs von IOMEGA ansteuern kann. Leider konnte auf Grund der großen Nachfrage keine gezeigt werden. Auch von QPC-2 wurde lediglich mündlich von Jochen Merz berichtet. *[Man konnte ihn auch auf meinem Toshiba abstürzen sehen ... aber dieses Problem hat Marcel vor ein paar Tagen bereits in den Griff bekommen. War nur auf Toshiba-Laptops hinzubekommen, und so konnte ich leider zu dem Zeitpunkt nicht viel zeigen - Jochen].* Einige der allerletzten SuperGoldCards wurden verkauft. Nun warten

wir alle ungeduldig auf die neuen GoldFire, Q40 und Milan. Mal sehen welcher das Rennen macht.



[Vermutlich wird's zuerst einen SMSQ/E-lauffähigen Q40 geben, daran arbeitet Tony Tebby zur Zeit. Er kommt mit mir nach Eindhoven, da gibt's dann hoffentlich mehr zu sehen - nur leider ist dies dann zu spät für diese Ausgabe - Jochen]

Ab zehn Uhr wurde auch ein Alternativprogramm angeboten, da bisher solche Ver-

anstaltungen - nicht nur bei den Angehörigen - gut angekommen sind. Als erstes wurde eine handwerkliche Glasblaserei besucht. Gezeigt wurde der gesamte Vorgang, vom Aufblasen und einfärben der Glaspitzen bis zu den Nacharbeiten, wobei den Glaskunstwerken erst der richtige Schliff gegeben wird.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde noch bis 15h30 alle Aufmerksamkeit den Computern gewidmet, bis es dann zum Hauptalternativ-Programm kam. Es handelte sich um eine Fahrt auf der Schmalspurbahn von Heidenreichstein nach Alt Nagelberg - Station Herrenhaus - und zurück mit einem gemieteten 4-Wagenzug,

gezogen von einer kleinen Werksdiesellok aus der Steiermark. An dieser Fahrt nahmen alle, bis auf Karl Flicker - der die Stellung für eventuelle Überraschungsbesucher hielt - teil. Die zwei-stündige Fahrt führte durch dunkle Wälder, in denen sich Riesenzapfen tummeln, und an Fischteichen entlang. Im

mitgeführten Barwagen namens "Waldviertler Jausenwagerl" konnte jeder unter Musikbegleitung eines Ziehharmonikaspielers seinen Durst ausgiebig löschen.

werden oft ausschließlich zu Pommes frittiert.

Am Sonntag morgen verabschiedeten sich bereits Tony Firshman, Roy Wood, Jochen Merz und ihr Pilot, da

der Besichtigung eines Moores an, so daß nur noch ganz wenige Leute vor ihren QLs sitzen blieben. Die Führung durch das Moormuseum und das Moor mit einem Moorlehrpfad erfolgte durch einen einheimischen Bauern, der sich mit der Materie eingehend auseinandergesetzt hat und in der Lage war, nicht nur sein Wissen in einfachen, allgemein verständliche Worten zu kleiden sondern das Moor auch wie seine Westentasche kannte. Es gelang ihm unser Interesse derart zu fesseln, daß die Besichtigung anstatt der vorgesehenen 2 mehr als 3 einhalb Stunden dauerte. Nach dem Mittagessen bröckelten weitere QL-Anhänger nach und nach ab, bis schließlich nur mehr Dietrich Buder und seine Gattin übrigblieben, die noch einige Tage Urlaub angingen...



Anschließend wurden uns noch die Anlagen des Vereins gezeigt, der seit 1992 die Erhaltung der Strecke übernommen hat. Diese Abwechslung fand, soviel mir zu Ohren kam und was eigentlich bereits an den zufriedenen Gesichtern während der Fahrt abzulesen war, sehr positiven Anklang.

bei zu spätem Abflug keine Landeerlaubnis in England mehr zu erhalten sein würde. Da außerdem noch einige Besucher bereits am

Im Großen und Ganzen ein erfolgreiches Treffen, schade nur, daß keine Tschechischen Teilnehmer kamen, obwohl es

Anschließend wurde das Buffet mit einheimischen kulinarischen Schmankerln eröffnet. Kennen Sie Erdäpfelkasnockn, Erdäpfelknödel mit Steinpilzen gefüllt oder Erdäpfelschokoladetorte und Mohnpalatschinken? Lauter Köstlichkeiten, die am besten mit Bierschnapps, Moorschnapps (ein Kräuterlikör) oder Beerenschnapps bekömmlich der Verdauung zugeführt werden. Erdäpfel sind im fernen Ausland leider lediglich als Kartoffeln bekannt und



Vorabend abgereist waren, wurde nunmehr im engerem Kreis weiter gefachsimpelt. Ein weiterer Teil schloß sich dann

so nahe an ihrer Grenze stattfand. Es bleibt zu hoffen, daß es sich herumspricht und daß vielleicht das nächste Mal



auch mehr neue Gesichter zu begrüßen sein werden.

Jochen: Ich kann nur zustimmen, das Treffen war

schön (ein paar mehr Leute hätten sicherlich nicht geschadet) und die Örtlichkeit war, auch im Hinblick auf Preis/Leistung, extrem gut. Ich möchte mich auch im Namen von meinen Mitreisenden beim österreichischen Club bedanken - es war schön und wir freuen uns schon auf's nächste Mal - dann auch hoffentlich mit mehr Neuigkeiten. Ich konnte einen Teil der Zeit nutzen, an QD 98 weiterzuprogrammieren, und es kamen noch einige gute Vorschläge, die ich noch implementieren möchte (er könnte sonst schon fertig sein). Bis zum nächsten Mal!

Wie kommt das Pixel auf den Bildschirm?

Rolf Ritter

Eigentlich ist es der zweite Teil eines Artikels von Rolf Ritter, der schon einige Ausgaben zurück liegt. Deshalb geben wir ihm einen neuen Namen - und eine kurze Wiederholung als Einleitung. Wobei sich mir beim Anblick des Titels die Frage aufdrängt: Das Pixel oder der Pixel?

Kurze Wiederholung

Jedes Computerbild setzt sich aus waagerechten und Punktreihen zusammen. Je größer die Punktzahl, umso höher die Bildqualität. Oft wird auch der Begriff Pixel anstelle von Bildpunkt verwendet. Eine waagerechte Punktreihe wird auch Zeile genannt. Die Anzahl der Farben pro Pixel liegt zwischen 2 und 16,7 Millionen.

Monitoransteuerung

Das Bild wird Pixel für Pixel und Zeile für Zeile zum Monitor gesendet. Um auf dem Monitor ein stehendes Bild für unser Auge entstehen zu lassen, werden mehrere Bilder pro Sekunde zu ihm gesendet. Diese Bild-

wiederholung pro Sekunde wird als Bildfrequenz bezeichnet. Sie wird in HERTZ (Hz), gleich Bild pro Sekunde, gemessen. Wenn die Bildfrequenz zu niedrig ist, bemerken wir ein Flimmern des Bildes. Um dieses zu verhindern und somit unsere Augen zu schonen benötigen wir mindestens 70 - 80 Bilder pro Sekunde.

Graustufenmonitor

Der Graustufenmonitor arbeitet im Prinzip wie ein Schwarz-Weiß Fernsehgerät. Jeder Punkt kann in verschiedenen Helligkeitsstufen dargestellt werden. In dem hinteren Teil der Bildröhre sitzt eine Kanone, die einen Elektronenstrahl zur Bild-

fläche schießen kann. Beim Aufprallen des Strahles leuchtet an dieser Stelle das auf der Bildfläche aufgebrachte Leuchtmittel je nach Strahlstärke mehr oder weniger hell auf. Der Strahl wird also Zeile für Zeile über die Bildfläche gelenkt. Die Anzahl der Zeilen pro Sekunde, die der Strahl überstreichen soll, wird mit der Zeilenfrequenz in Hz gemessen. Die Auflösung pro Zeile, also die Bildpunkte die pro Zeile dargestellt werden sollen, werden in Pixel pro Sekunde (Hz) angegeben. Man nennt sie auch Pixelfrequenz oder Bandbreite.

Wenn die erste Zeile geschrieben werden soll, wird die Kanone von oben links nach rechts waagrecht über die Bildfläche gelenkt. Das Auslenken der Strahlenkanone geschieht mit Hilfe von magnetischen -oder elektrischen Feldern. An der Stelle, wo die Bildfläche leuchten soll, wird ein Strahl zur Bildfläche geschossen. Bevor die nächste Zeile geschrieben werden kann, muß die Kanone wieder zur linken

Seite gelenkt werden - natürlich ein bißchen tiefer. Während dieser Zeit, darf selbstverständlich kein Strahl ausgesendet werden. Diese Zeitspanne bezeichnet man als Austastlücke. Nach dem der Strahl das letzte untere Pixel dargestellt hat, wird die Kanone zum Darstellen des nächsten Bildes wieder zur oberen linken Ecke ausgerichtet. Auch in dieser Zeit darf kein Strahl ausgesendet werden. Die zeitliche Steuerung des Strahles geschieht durch Synchronimpulse, welche in den Austastlücken untergebracht sind. Wenn zur nächsten Zeile gesprungen werden soll, wird ein Zeilensynchronimpuls gesendet. Beim Bildwechsel nennt man die Steuersignale Bildsynchronimpulse. Durch die Zeilen- und Bildsynchronimpulse wird der Monitor also synchronisiert. Die Grafikkarte steuert mit Hilfe der Synchronimpulse, wie oft der Monitor das Computerbild pro Sekunde abbilden soll. Die Grafikkarte schickt also Bildinhalt (Punktrasterinformationen) und die Synchronimpulse zum Monitor. Der Monitor benötigt nur eine entsprechende elektronische Schaltung, die seine Bildröhre richtig ansteuert.

Das gesamte Bild entsteht nur durch die Trägheit unserer Augen. In Wirklichkeit leuchtet ja nur die Stelle auf der Bildröhrenfläche auf, die gerade vom Kanonenstrahl getroffen wird. Der Leuchtstoff der Bildröhren besitzt allerdings auch eine gewisse Nachleuchtkraft. Nach diesem Prinzip arbeiten alle Fernsehgeräte und Monitore.

Der Farbmonitor

Der Farbmonitor besitzt im Gegensatz zum Graustufenmonitor drei Kanonen. Durch eine

spezielle Justierung trifft der Strahl jeder Kanone auf die Bildfläche der Röhre nur seine zugehörige Leuchtschicht (Leuchtpunkte). Die Trennung der einzelnen Pixel bzw. Pixelfarben (Rot, Grün und Blau) geschieht mit Hilfe von Loch- bzw. Schlitzmasken, welche direkt hinter der Bildröhre befestigt sind. Die Farben der drei Leuchtschichten sind die sogenannten Primärfarben Rot, Grün und Blau. Ein darzustellendes Pixel aus unserem Punktraster wird somit durch drei Leuchtpunkte auf der Bildröhrenfläche erzeugt. Durch Mischen der Leuchtstärken der drei Farben wird unserem Auge jede beliebige Farbe vorgetäuscht. Mit Hilfe einer Lupe kann man auf jedem Farbmonitor oder Farbfernsehgerät diese drei Punkte erkennen. Die Grafikkarte sendet zum Monitor drei Farbsignale (RGB) und die beiden Synchronsignale (H und V). Im Grafikspeicher müssen also die Werte der drei Farben Rot, Grün und Blau gespeichert bzw. verarbeitet werden. Es werden somit wesentlich mehr Daten als beim Graustufenbild verwaltet.

Schnittstellen

Von der Grafikkarte zum Monitor müssen also die drei Farbsignale (Rot, Grün und Blau) und die Synchronsignale gesendet werden. Die Farbsignale werden RGB-Signale genannt. Die Synchronsignale werden als V- bzw. H-Signale bezeichnet (H=Horizontal=Zeilenimpulse, V=Vertikal=Bildimpulse).

Die fünf Signale können zusammengefaßt über zwei Adern aber auch getrennt über zehn Adern übertragen werden. Bei der getrennten Übertragung spricht man RGB-Ansteuerung und bei der zusammengefaßten Übertragung von

Video-Ansteuerung. Oft werden die Farbsignale (RGB) getrennt und die Synchronsignale (V und H) zusammen übertragen. Auch die Spannungswerte der einzelnen Signale können unterschiedlich sein (positiv, negativ, TTL usw.). Grafikkarten und Monitor-Schnittstellen müssen somit zusammen passen. Rein mechanisch werden SUB-D-, CINCH-, BNC- und besondere Dioden- (bei Atari /Commodore) Stecker und Buchsen verwendet.

Fast alle guten Monitore besitzen RGB-Eingänge (z.B. Analog, Positiv, 0,7 Volt Spitze/Spitze und Wellenwiderstand 75 Ohm), und die Synchronisierung kann mit V und H zusammen über zwei Adern oder V und H getrennt über vier Adern übertragen werden (z.B. TTL - Format). Also keine Angst, meistens funktioniert die Ansteuerung.

Aber Vorsicht! Die meisten der neuen Monitore können erst ab etwa 30 000 Hz Zeilenfrequenz synchronisieren. Sie können also kein Standard QL-Bild (H=15625 Hz) darstellen.

Gesucht!

Wer kann aus Erfahrung sagen, was so alles an neuen Geräten läuft, z.B. an QL, Aurora, ATARIs mit Emulator usw.? LCD-Bildschirme werden immer besser und preiswerter, und wer möchte nicht auch so etwas haben? Wie stellen diese Bildschirme kleinere Auflösungen dar? Wie sehen 640x480 darauf aus? Und wie steht's mit neuen Druckern, z.B. den nagelneuen EPSON LQ-640 und 640?

Immer her mit Eurem Wissen - andere werden's Euch danken!

JOGELLEN MERZ SOFTWARE

Im stillen Winkel 12 • 47169 Duisburg • Germany
 ☎ 0203-502011 (Fax 0203-502012 Mailbox 0203-502013 & 502014)
<http://www.j-m-s.com/smsq/> email: smsq@j-m-s.com

Allgemeine QL-Programme

QD Editor	[V9.15]	DM 125,00
QMAKE	[V4.21]	DM 44,90
QLiberator SuperBASIC Compiler	[V3.36]	DM 139,00
QLoad-Ref	[V1.9]	DM 49,90
QLQ	[V1.13]	DM 69,90
QMAC Macro Assembler	[V1.01]	DM 69,00
QMENU	[V7.04]	DM 41,90
QPAC 1	[V1.07]	DM 61,50
QPAC 2	[V1.39]	DM 119,00
QTYP 2 Buchstabier-Überprüfung	[V2.17]	DM 82,50
QPTR Pointer Toolkit	[V0.30]	DM 89,90
QSpread Tabellenkalkulation	[V1.44]	DM 169,00
QSUP	[V3.09]	DM 79,90
QMON/JMON	[V2.14]	DM 89,00
EPROM Manager	[V3.02]	DM 61,50
WINED	[V1.21]	DM 49,90
I/O 2 Toolkit	[V2.16]	DM 99,00
BASIC Linker	[V1.12]	DM 49,90
FiFi II Dateisucher	[V4.17]	DM 49,90
LDUMP	[V1.05]	DM 65,00
DISA Disassembler	[V3.02]	DM 95,00
EasyPTR Part 1 & 2		DM 89,00
Stylus-Driver für text87 und text91		DM 69,00
HyperHelp for BASIC		DM 44,90
CueShell		DM 89,00
SerMouse Treiber		DM 29,00
QDOS/SMS Reference Manual		DM 84,90
Update-Seiten von November 1997		DM 13,00
PageDesigner 3 für SMSQ/E		DM 139,00
Q-Route England		DM 89,00

ProWesS & Anwendungen

Alle folgend aufgeführten Programme benötigen ProWesS, andernfalls laufen sie nicht!

ProWesS WindowManager+HTML Reader	DM 129,00
DataDesign Database	DM 79,00
LineDesign Vektor/DesktopPublishing	DM 79,00
PFlist	DM 49,00
fsearch	DM 49,00
fontutils	DM 79,00
PWfile	DM 64,00

QL Hardware & Ersatzteile

Aurora Grafikkarte & QL-Mainboard-Ersatz	DM 399,00
SuperGoldCard	DM 569,00
QXL II	DM 699,00
QUBIDE IDE-Harddisk-Interface	DM 209,00
The Braquet	DM 59,00
QPlane	DM 89,00
ZX8301	DM 19,90
ZX8302	DM 9,90
Tastaturfolie für QL	DM 25,00

Updates & Upgrades

QD von Version 8	DM 24,90
QD von früheren Versionen	DM 39,90
QMENU von früheren Versionen	DM 16,90
QSPREAD Update von früheren Versionen	DM 16,00
I/O 2 Toolkit von Version 1	DM 39,00
QMON/JMON von QMON	DM 32,90
FiFi Upgrade von V3 oder vorher	DM 19,90
DISA Upgrade von V1 oder V2	DM 35,00
PageDesigner 3 von früheren Versionen	DM 55,00
Lonely Joker von Version 1	DM 29,90
Diamonds/S von Diamonds	DM 16,00
QShang/S von Qshang	DM 16,00
Neue SMSQ/E Anleitung Revision 8	DM 18,00
QPAC 1, QPAC 2, QTYP 2, QPTR Update	je DM 16,00

QL Spiele

BlackKnight Schach	DM 119,90
Pipes	DM 29,90
BrainSmasher	DM 39,90
Arcanoid	DM 39,90
Firebirds	DM 39,90
QShang/S	DM 39,90
Diamonds/S	DM 39,90
The Oracle	DM 39,90
MineField	DM 39,90
Double Block	DM 39,90
The Lonely Joker 2	DM 59,00
SuperGamesPack	DM 90,00

Neuheiten!!!

RomDisq mit 2MB DM 129,00 **Voll funktionsfähig! Siehe auch Test-**
RomDisq mit 4MB DM 199,00 **bericht in vorherigen Ausgaben!**
RomDisq mit 8MB DM 299,00 **Extrem kleines Board für den QL**
Aurora Adapter für RomDisq .DM 9,90 **ROM-Port, mit Gold-Kontakten.**

SMSQ/E für alle Systeme V2.90

SMSQ/E ist das neue Betriebssystem für QXL & QXL 2 DM 199,-
 mit dem Sie Ihre QL-Programme laufen lassen können und eine Unmenge neuer
 Möglichkeiten erhalten: schneller, flexible Für ATARIs mit QL-Emulator DM 199,-
 Diskettenformate, viele und viel schnellere Für ATARIs ohne QL-Emulator DM 249,-
BASICs und sehr viel mehr! Für GoldCard & SuperGoldCard DM 199,-

QPC mit SMSQ/E eingebaut!

Der QL-Emulator mit **SMSQ/E** läuft wunderbar! Man kann **SMSQ/E** auf PC's und Laptops ohne zusätzliche Emulator-Hardware laufen lassen! 486 oder Pentium ist Voraussetzung, ebenso MS-DOS 6 oder Windows 95.

Der Preis ist **DM 199,-** für Kunden, die **SMSQ/E** für andere Systeme bereits besitzen, andernfalls für ein komplettes System **DM 249,-**. Mit CueShell eingebaut **nur 40,- DM** mehr!

... und zum Testen gibt's nun auch eine DEMO-Version, die alles macht bis auf Speichern - für nur DM 6,- incl. Disk & Porto!!!

LIEFER- und ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Versandkosten [Deutschland] DM 8,99 (wenn Rechnungsbetrag unter DM 50,- dann nur DM 5,99). Bei Rechnungsbeträgen über DM 500,- kostet es

DM 18,99 [Europa] DM 14,50 (wenn Rechnungsbetrag unter DM 50,- dann nur DM 9,50). Alle Preise inkl. 15% MwSt. Irrtum und Preisänderung vorbehalten. Verrechnungs-, Eurochecks und Kreditkarten werden akzeptiert. Bankeinzug möglich.



Umlaut hin, Sonderzeichen her, Filtern, das ist gar nicht schwer!

Jochen Merz

Datenaustausch wird immer wichtiger. Und mit dem Austausch zwischen verschiedenen Betriebssystemen ändert sich auch die Form, insbesondere die Darstellung der Umlaute - ein echtes Problem! Ich habe hier mit QDOS/SMSQ, DOS, TOS und Windows zu tun, und natürlich werden in allen vier Systemen unterschiedliche Zeichencodes für die Umlaute genutzt - wie sollte es auch anders sein!? Wie die meisten Leser wohl wissen ist mein "Grund"-Betriebssystem SMSQ. Die Artikel schreibe ich, wie sollte es auch anders sein, in QD. Viele Artikel erreichen mich durch die Mailbox, auf QDOS-Disks, und ich sammle alle Artikel natürlich unter SMSQ, weil ich sie dort am besten verwalten kann (und sie auch keinen Viren aussetze). TOS (das ATARI-Betriebssystem) nehme ich zum Erstellen dieses Magazins, CALAMUS ist das benutzte Desktop-Publishing-Programm. Ich benötige also eine Konvertierung von SMSQ auf TOS. Kein Problem, das hatten wir schon! Einige Artikel erreichen mich auch auf DOS-formatierten Disketten, und hier gibt es gleich zwei verschiedene Umlaut-Repräsentationen: die von DOS und die von Windows. Bislang habe ich die Umlaute immer "per Hand" konvertiert, doch das ist lästig und es können sich Fehler einschleichen. Und .. überhaupt, wozu hat man denn einen Computer? Nur, das kennen viele vielleicht: Die Kleinigkeiten müssen erst ganz extrem nerven, ehe man sich hinsetzt und etwas programmiert.

Ich brauche also zwei Filter, die mir DOS-Dateien in SMSQ übersetzen und natürlich auch Windows-Texte in SMSQ übersetzen. Sobald ich es im für SMSQ richtigen Format habe, kann ich es ja nach TOS konvertieren.

Ich liste hier noch einmal kurz den DOS Filter, er nimmt ja nur ein paar Zeilen ein:

```
100 JOB_NAME "DOS auf SMSQ"
110 :
120 DIM tra%(255)
130 FOR char=0 TO 255:tra%(char)=char
140 RESTORE
150 REPEAT
160 IF EOF:EXIT
170 READ sms_char$,dos_char
175 tra%(dos_char)=CODE(sms_char$)
177 END REPEAT
180 :
190 REPEAT
```

```
200 IF EOF(#0):QUIT
210 BGET#0,char
220 BPUT#1,tra%(char)
230 END REPEAT
240 :
250 DATA 'ä',132
260 DATA 'ö',148
270 DATA 'ü',129
280 DATA 'ß',158
285 DATA 'ß',225
290 DATA 'Ä',142
300 DATA 'Ö',153
310 DATA 'Ü',154
```

Die Übersetzung erfolgt nur bei den wichtigsten Umlauten, wer mehr haben will braucht ja nur weitere DATA's eingeben. Links steht das SMSQ-Zeichen, rechts der Zeichencode in DOS.

Wenn Sie das Programm nun als

```
flp1_DOS_SMS_bas
```

abspeichern und

```
PROG_USE flp1_
```

eingeben, dann können Sie beliebige DOS-Textdateien (z.B. auf einer Diskette in flp2_) ganz einfach umwandeln, z.B.

```
EX DOS_SMS,flp2_text.txt,ram1_text_txt
```

Das konvertierte Ergebnis finden Sie dann in der RAM-Disk. Mein Windows-Filter ist ein bißchen größer, aber nur ein bißchen:

```
100 JOB_NAME "WIN auf SMSQ"
110 :
120 DIM tra%(255)
130 FOR char=0 TO 255:tra%(char)=char
140 RESTORE
150 REPEAT
160 IF EOF:EXIT
170 READ sms_char$,dos_char
175 tra%(dos_char)=CODE(sms_char$)
177 END REPEAT
180 :
190 REPEAT
200 IF EOF(#0):QUIT
210 BGET#0,char
```

```

215 SElect ON char=13:NEXT
220 BPUT#1,tra%(char)
230 END REPEAT
240 :
250 DATA 'ä',196+32
260 DATA 'ö',214+32
270 DATA 'ü',220+32
280 DATA 'ß',223
290 DATA 'Ä',196
300 DATA 'Ö',214
310 DATA 'Ü',220
320 DATA '-',150
330 DATA '-',151
340 DATA '£',163
350 DATA '§',167
360 DATA '"',147
370 DATA "'",148
380 DATA "''",163
390 DATA ""',167

```

Hier nehme ich Rücksicht auf ein paar mehr Sonderzeichen, längere Bindestriche und An- und Abführungszeichen. Außerdem werden die Carriage>Returns CHR\$(13) weggeworfen, Linefeeds reichen schon. Speichern Sie das Programm als

```
flp1_WIN_SMS_bas
```

Einen unter Windows abgespeicherten Text konvertiert man nun beispielsweise mit

```
EX WIN_SMS,flp2_text.txt,ram1_text.txt
```

Zu beachten ist, daß natürlich nur Text-Dateien, keine Word-Dokumente und dergleichen konvertiert werden können.

Nun die Konvertierung nach TOS:

```

100 JOB_NAME "SMSQ auf TOS"
110 :
120 DIM tra%(255)
130 FOR char=0 TO 255:tra%(char)=char
140 RESTORE
150 REPEAT
160 IF EOF:EXIT
170 READ sms_char$,dos_char
175 tra%(CODE(sms_char$))=dos_char
177 END REPEAT
180 :
190 REPEAT
200 IF EOF(#0):QUIT
210 BGET#0,char
220 BPUT#1,tra%(char)
230 END REPEAT
240 :
250 DATA 'ä',132

```

```

260 DATA 'ö',148
270 DATA 'ü',129
280 DATA 'ß',158
290 DATA 'Ä',142
300 DATA 'Ö',153
310 DATA 'Ü',154
320 DATA '£',156

```

Man speichere dieses Programm als

```
flp1_SMS_TOS_bas
```

ab. Wie man nun eine SMSQ-Datei in eine TOS-Datei speichern kann dürfte klar sein, falls nicht, probieren Sie einfach mal und nehmen obige Beispiele als Muster.

Wenn ich nun eine Datei von Windows auf TOS konvertieren kann, dann brauche ich aber nicht zweimal den Filter starten sondern kann SMSQ das für mich erledigen lassen:

```
EX WIN_SMS,flp2_text.txt TO
SMS_TOS,flp2_text.ttt
```

Der Anfang sieht gleich aus, nur wird das Ergebnis des ersten Filters nicht in eine Datei gespeichert sondern direkt an den nächsten Filter, der es weiterkonvertiert, übergeben und dessen Ergebnis dann in eine Datei auf der Diskette (diesmal mit Endung "ttt") gespeichert.

Probieren Sie's mal! Freuen würde ich mich, wenn sich jemand die Arbeit macht und die vollständige Umlaut-Konvertierung vornimmt und sie uns allen als Public Domain zur Verfügung stellt. Ich bin sicher, viele Leute brauchen auch französische Umlaute und dergleichen. Natürlich können nicht alle Zeichen umgesetzt da sie nicht in allen Zeichensätzen vorkommen. Wer's macht kann mir ja eine kurze Nachricht zukommen lassen, dann brauchen nicht zwei oder drei Leute die gleiche Arbeit machen - ich koordiniere gerne! Sinnvoll dürfte auch ein Konverter von QDOS auf DOS und Windows zu sein - hier kann man in den meisten Fällen einfach die Tabellen "rückwärts" nutzen. Aufpassen sollte man bei Mehrfach-Konvertierung, z.B. bei den Bindestrichen (hier gibt's verschiedene, genannt Bindestrich, n-Divis und m-Divis (sie sind so lang wie ein kleines n bzw. kleines m)).

Ach ja, diesen Text hier habe ich natürlich auch in QD geschrieben und dann mit SMS_TOS konvertiert - das einzige Zeichen, das ich nachbearbeiten mußte, war das § in Zeile 350 des WIN-Programms (Paragraph brauche ich so selten, deshalb ist's noch nicht drin!).

■

Zusammenfassung der englischen Ausgabe QL Today Volume 3, Issue 3

Wolfgang Uhlig

Neuigkeiten

Zuerst gibt es etliche Neuigkeiten und Email-Adressen von Herausgebern von Zeitschriften oder Software, die jedoch nur interessant sind, wenn man Englisch kann. Hier zumindest eine Email-Adresse und zwei Websites:

z88user@hotmail.com

vielleicht interessant für Z88-Benutzer

www.geocities.com/SiliconValley/Pines/5865/

QL Hackers Journal

http://www.anit.es/Pedro

Pedro Reina aus Spanien - Gratissoftware und andere QL-Dinge.

Qubbesoft meldet, dass der QL Emulator für Amiga nunmehr Version 3.24 ist, das beinhaltet Festplattenzugriff für A600, A1200 und A4000 über Qubide Code, was nicht bedeutet, dass Qubide oder sein Code Public Domain wäre! Er wurde den Autoren des Emulators lediglich zur Verfügung gestellt. Erhältlich nun für 3 Pfund plus Porto und Verpackung. Da SyQuest die Produktion des EZFlyer 230 einstellt und die Zukunft des Betriebs unsicher scheint, lomega auch nicht gerade supergut da steht im Moment, sollte man mit dem Kauf von Wechselspeichermedien noch ein wenig abwarten.

Erster Gewinner!

Der erste Gewinner für einen "Heißen Tip" ist gefunden. Er heißt Kit Lester und hier ist sein Tip: Der TK2 Befehl 'WCOPY' bewirkt, wenn man ihn nur mit einem Unterstrich "_" benutzt, das Kopieren vom mit DATA_USE voreingestellten Verzeichnis, also:

```
DATA_USE win1_Hermann_
```

```
WCOPY _ TO Otto_
```

kopiert alle Dateien aus win1_Hermann_ nach Otto_.

```
WCOPY Otto_ TO _
```

tut das Umgekehrte.

IBOX

von **Stuart Honeyball**

TF Services wird in nächster Zukunft eine neue Erscheinungsform des QL vorstellen; ohne Tasta-

tur, Bildschirm und Diskettenlaufwerke, jedoch mit einem 68020 Prozessor, einem Vielzahl-I/O Port, Netzwerk, 2 seriellen Schnittstellen und Minerva. Gedacht ist das gute Stück für den wachsenden Markt der Echtzeit-Kontrolle von industriellen Prozessen. IBOX wird programmierbar in BASIC, kompiliertem BASIC, C oder Maschinensprache sein. Über die seriellen Schnittstellen kann eine Vernetzung mit anderen IBOXen stattfinden. IBOX kann verbunden werden mit einem Terminal oder einem Emulator. Das kann also sowohl ein PC sein als auch QPC oder ein QL usw. Wer interessiert ist, IBOX mit Gewinnbeteiligung zu verkaufen um auf diese Weise nicht nur etwas Geld zu verdienen sondern auch die Vorzüge unseres tollen Betriebssystems in die Welt hinaus zu tragen, wende sich an Tony Firshman von TF Services.

"QL" oder die Alternative?

Ian Pizer schreibt über seine Erfahrungen mit verschiedenen QL-Systemen und seinem vor einiger Zeit erworbenen Windows95-System. Die Vorteile des zweiten liegen für ihn hauptsächlich im Internetzugang und den damit verbundenen Informationen. Für die wichtigen alltäglichen Dinge benutzt er jedoch weiterhin seinen QL.

GEE Graphics! Teil 6

Herb Schaaf vertieft in diesem Teil seiner Reihe die mathematischen Erkenntnisse über Ellipsen. Thema ist, wie sich der Umfang einer Ellipse verändert, wenn sie flacher wird. Ein kurzer historischer Abriss der wissenschaftlichen Annäherung an dieses Problem und ein recht langes Listing für den QL sind interessanter Stoff für die Mathematiker unter uns.

Thesaurus Review

Ein Bericht über Geoff Wicks Thesaurus-Programm für den QL. Für deutsche QL-User nicht interessant, da es sich ausschließlich auf die englische Sprache bezieht.

Mein Weihnachtswunschzettel 1998

von Jerome Grimbert. Kurz zusammengefaßt sicher etwas, was sich die meisten wünschen: CD-ROM für QXL, größere Auflösungen, z.B. 1024x768, schnellerer Diskettenzugriff durch die QXL, Netzwerk auch mit 25MHz für QXL, Farbunterstützung von 16 Farben durch Benutzen des ungenutzten Flash-Bits. Jochens Antwort darauf: Die meisten Dinge sind in Arbeit und kommen bald.

QLATter 1.109

Al Feng beschreibt ein Utility, das anscheinend leichten Zugang zu Unterverzeichnissen ermöglicht. Leider beschreibt er nur ein paar Befehle, aber nicht, was das Utility eigentlich ist. Erhältlich als Freeware, wenn man ihm eine e-mail schickt: alfeng@juno.com

Assembly Language Programming - Part 2

Zweiter Teil des Kurses. Siehe Bemerkungen dazu in der letzten QL-Today

Bau Dir einen Atari ST SMSQ/E Computer

von Donald Waltermann

Donald gibt einen kurzen Überblick über seine Erfahrungen mit diversen Atari Computern zusammen mit SMSQ/E. Vor- und Nachteile der verschiedenen Atari-Modelle werden abgewogen. Er ist stark daran interessiert, seine Erfahrungen mit anderen auszutauschen. Er geht davon aus, dass in Deutschland eine Menge Leute mit Ataris und SMSQ vertraut sind. Darum, Leute, nicht zögern, ihm zu schreiben: dwalter@ix.netcom.com

QDOS auf Q40

Mark Swift berichtet in diesem Artikel über die Schwierigkeiten, seine Version des Amiga-Emulator-QDOS so zu verändern, dass sie auf dem neuen Q40 von Peter Graf lauffähig ist. Erst kam die Hauptplatine wochenlang nicht an, dann dauerte es sehr lange, bis sich der vertraute QL-Bildschirm einstellen wollte, aber schließlich ist es geglückt: Ein Betriebssystem, das JS-ähnlich ist, läuft, und das offensichtlich sehr schnell. Näheres wird sicherlich in der nächsten Zeit auch in der deutschen QL-Today zu lesen sein.

QDOS Bugs - Teil 1

Mark Knight hat die Bugs gesammelt, die sich in den verschiedenen QL-Roms befinden, denn oft sind es nicht Programmierfehler, die Programme bei anderen abbrechen lassen, sondern Fehler der unterschiedlichen Roms. So erkennen frühe Versionen wie z.B. AH und JM keine Befehle einer neuen Erweiterung, wenn diese im selben SuperBasic Programm geladen werden. So ist z.B.

```
100 TK2_EXT
```

und dann

```
110 WDIR flp1_
```

im selben Boot-Programm nicht möglich. Die Liste umfaßt 36 Bugs. (Bei Interesse könnte ich eine

Übersetzung zum nächsten Mal machen. Bitte bei Jochen oder mir (wolwol@compuserve.com) melden.

All the World's a QL Stage - Part 1

(Die ganze Welt ist eine QL-Bühne - Teil 1)

Doug LaVerne beschreibt in diesem Artikel, was für einige selbstverständlich, für andere außerordentlich überraschend sein dürfte: Internetzugang und Emails sind für ihn schon seit 1994 dank QTPI auch auf einem mehr oder weniger 'normalen QL' ohne weiteres möglich. Er beschreibt, wie er verschiedene Websites besucht hat, Informationen mit YAHOO sucht usw. Es prickelt einen beinahe, es selbst auszuprobieren; jedoch hier gibt's keine Hilfestellung, denn wie es genau funktioniert, wird nicht beschrieben, leider! Vielleicht ja im nächsten Teil, wir werden sehen.

Using DBEasy's Easy_OUT_Custom

(Wie manbenutzt)

Al Feng beschreibt und listet einige Prozeduren, um mit DBEasy (siehe letzte Ausgabe) auf einfache Weise Rechnungen zu schreiben und auszugeben. Auch in diesem Fall dürfte das besonders für englische QL-Benutzer interessant sein.

Zeit um zu wählen

Joachim van der Auwera bittet um eine Stellungnahme zu folgenden Fragen:

1. Möchten Sie den Unterstrich '_' durch ein anderes Zeichen ersetzen, um Verzeichnisse zu unterscheiden? Wenn ja, durch welches Zeichen?
2. Wollen Sie den Unterstrich '_' als Separator für Dateieindungen durch ein anderes Zeichen ersetzen, und wenn ja, durch welches?
3. Sollte es reservierte Zeichen geben, die nicht in Verzeichnis- oder Dateinamen gebraucht werden dürfen? Wenn ja, welche?
4. Denken Sie, dass eine Begrenzung auf 36 Zeichen für Dateinamen einschließlich Endung vernünftig ist? Wenn nein, welche maximale Länge schlagen Sie vor?
5. Denken Sie, dass es eine maximale Länge eines Dateinamens einschließlich Verzeichnis geben sollte? Wenn ja, welches Maximum würden Sie vorschlagen? Bitte senden Sie Ihre 'Wahl' an Joachim van der Auwera als Email: vote@triathlon98.com oder an PROGS. Hoffentlich bekommen wir damit in der Zukunft ein vernünftiges Dateisystem.

Betriebssysteme, vergessene Aspekte

von H.P.Huyg

Der Autor beschreibt nach einer allgemeinen Einführung und kleinem historischen Rückblick das Problem, dass in modernen Betriebssystemen, mit Ausnahme von Unix vielleicht, Dateien nicht genügend gegen unbefugten Gebrauch geschützt sind. Seiner Meinung nach müßte das BS dafür sorgen, dass Dateien und/oder Verzeichnisse eine Art Besitzer kennen, der bestimmt, was erlaubt ist und was nicht. Es

würde z.B. diesem Besitzer erlauben, ganze Platten- oder Diskettenbereiche als 'Nur Lesen' zu deklarieren oder neue Applikationen über spezifizierte Kanäle auf ganz eigene Bereiche zu beschränken. Der Autor ist der ausdrücklichen Meinung, dass Betriebssysteme, die zulassen, dass auf alle Dateien von jedermann und jederzeit, ja sogar von außerhalb des Computersystems selbst zugegriffen werden kann, nicht in einer betrieblichen Umgebung gebraucht werden sollten. ■

DBAS-Datenbank für Namen und Anschriften - Teil 3

Dietrich Buder

In der Zeit nach dem Erscheinen von QL Today deutsch Sept./Oktober 1998 habe ich in dem Programm noch einige Vereinfachungen vorgenommen und mit dem String f\$ für Frage etwas mehr Übersichtlichkeit geschaffen. Dadurch entfallen einige der bisher veröffentlichte Zeilen bzw. müssen geändert werden.

Folgende Zeilen entfallen:

```
1090 IF a$=CHR$(27): EXIT prog
1110 RESET #3: n=0
2050 IF z=0 OR k=3 AND z>1 AND NOT p$='d': RETURN
3380 ERT HOT_KEY (CHR$(248),'entfällt'): g$='1'
```

Geändert wurden die Zeilen:

```
1390 a$='0': f$='0': p$='0': i=0: k=0: n=0: s=1: z=1: REMark Blindvorgaben
2080 MENU: FRAGE: f$=a$: IF f$ INSTR es$&em$&'jn': RETURN
2100 IF f$=='z'
2890 RESET #3: LISTE: IF f$=CHR$(27): RETURN
```

Hier nun die bisher fehlenden Prozeduren:

```
1440 DEFine PROCedure SUCHE
1450 REPEAT such
1460 CLS: KOPF 'Satzsuche '&b$: CODES: RESET #3: g$='0'
1470 a$='entfällt': ERT HOT_KEY (CHR$(244),a$): ERT HOT_KEY (CHR$(248),a$)
1480 FOR k=1 TO 3
1490 t$='Code Name1 Vorname1 nAme2 voRname2 Plz Ort Tel Bemerkung '&tm$
1500 e$='cnvarpotb'&em$: FRAGE: w$=a$: REMark Suchfeld w$
1510 IF w$ INSTR em$: RETURN
1520 IF w$=='c': w=15
1530 IF w$=='n': w=1
1540 IF w$=='v': w=2
1550 IF w$=='a': w=5
1560 IF w$=='r': w=6
1570 IF w$=='p': w=10
1580 IF w$=='o': w=8
1590 IF w$=='t': w=11
```

```

1600 IF w$=='b': w=14
1610 :
1620 PRINT \;k;'. Suchwort, auch verkürzt und in Kleinschreibung ? ';
1630 REPeat sh
1640 INPUT s$;
1650 IF s$='': t$='Unzulässige Eingabe !': TEXT: BEEP 800,60: ELSE EXIT sh
1660 END REPeat sh
1670 n=CODE(s$(1)): CLS #4
1680 IF n=128 OR n=132 OR n=135: KLEIN
1690 z$=s$&'z'
1700 IF k=1: s1$=s$: z1$=z$: u=w: REMark für Suche von '..' bis '..z'
1710 IF k=2: s2$=s$: z2$=z$: v=w
1720 EXCLUDE #3
1730 INCLUDE #3;u,'>=',s1$;'AND';u,'<=';z1$
1740 IF k>1: EXCLUDE #3;v,'<',s2$;'OR';v,'>';z2$;'OR';w,'<',s$;'OR';w,'>',z$
1750 z=COUNT(#3)
1760 IF z=0: KOPF 'Falsches Suchwort, letzte Suche wiederholen !':k=k-1: NEXT k
1770 IF z>1 AND k=3 AND NOT p$=='d': FEHLER: k=2: NEXT k
1780 IF z=1: EXIT k
1790 LISTE: REMark zeigt alle Sätze nach Selektion
1800 IF f$=='j' AND z>1 OR f$=='n' AND k=3 OR f$ INSTR em$: RETurn
1810 IF f$=='j' OR f$=='s': EXIT k
1820 IF f$=='n' OR f$=='a': NEXT k
1830 END FOR k
1840 :
1850 IF f$=='s'
1860 REPeat shl
1870 REPeat sh
1880 INPUT #4; TO 26;'Satznummer ? ';s$: z$=s$(1): CLS #4
1890 IF CODE(z$)>48 AND CODE(z$)<58: EXIT sh: ELSE BEEP 800,60
1900 END REPeat sh
1910 s=s$: IF s<=z: RPOSAB #3;(s-1): EXIT shl: ELSE BEEP 800,60
1920 END REPeat shl
1930 END IF
1940 CLS: PRINT \\: SATZ: IF p$ INSTR 'säÄ':g$='1': ANSCHR
1950 IF NOT p$=='s': RETurn : REMark zu den weiteren Optionen mit Suche
1960 WEITER: IF a$ INSTR em$: RETurn
1970 END REPeat such
1980 END DEFine SUCHE

2310 :
2320 DEFine PROCedure FEHLER
2330 KOPF 'Dritte Suche war erfolglos, wiederholen !': BEEP 800,60: TASTE
2340 END DEFine FEHLER
2350 :

2400 :
2410 DEFine PROCedure KLEIN
2420 IF n=128: n=160
2430 IF n=132: n=164
2440 IF n=135: n=167
2450 IF LEN(s$)=1: z$='': ELSE z$=s$(2 TO)
2460 s$=chr$(n)&z$:REMARK s$ beginnt mit großem Umlaut
2470 END DEFine KLEIN
2480 :

```

```

2490 DEFine PROCEDURE ÄNDER
2500 REPEAT schl
2510   SUCHE: IF a$ INSTR em$: RETURN : ELSE TASTE: REMark a$ für Suche
2520   REPEAT shl
2530     CLS: KOPF 'Satzänderung: <ENTER>=weiter, <0>+<ENTER>=Abbruch'
2540     PRINT \\
2550     FOR i=1 TO FLNUM(#3)
2560       z$=FETCH(#3;i)
2570       REPEAT sh
2580         AT i+4,0: PRINT FLNAME(#3;i); TO 15;'|'; z$
2590         AT i+4,16+FLLEN(#3;i): PRINT '|'; TO 46;'|'; TO 47+FLLEN(#3;i);'|'
2600         AT i+4,47: INPUT s$
2610         IF LEN(s$)>FLLEN(#3;i): LANG 47: ELSE EXIT sh
2620       END REPEAT sh
2630       IF s$='0': RETURN
2640       IF s$=' ': AT i+4,47: PRINT z$: SET #3;i,z$: ELSE SET #3;i,s$: CLS#4
2650     END FOR i
2660     t$='Alle Änderungen richtig ?   j/n ': e$='jn': FRAGE
2670     IF a$=='j'
2680       UPDATE #3: CLS: PRINT \\: SATZ: ANSCHR: k$='1'
2690       RESET #3: ORDER #3;1,1;2,1;8,1;9,1: EXIT shl
2700     END IF
2710   END REPEAT shl
2720   WEITER: IF a$ INSTR em$: RETURN
2730 END REPEAT schl
2740 END DEFine ÄNDER
2750 :
2760 DEFine PROCEDURE LÖSCH
2770 REPEAT schl
2780   SUCHE: IF a$ INSTR em$: RETURN
2790   t$='Wirklich Löschen ?   j/n ': e$='jn': g$='0': FRAGE: CLS
2800   IF a$=='j': KOPF 'Satz ist gelöscht !': REMOVE #3: k$='1'
2810   IF a$=='n': KOPF 'Satz ist nicht gelöscht !'
2820   WEITER: IF a$ INSTR em$: RETURN
2830 END REPEAT schl
2840 END DEFine LÖSCH
2850 :

3620 :
3630 DEFine PROCEDURE DRUCK
3640 t$='Drucker einschalten und Druckeranschluss eingeben: '
3650 OPEN #5;'scr': WINDOW #5;510,16,0,230: INK #5;4: CLS #5
3660 CURSOR #5;249-3*LEN(t$),5: PRINT #5;t$
3670 t$='1 = ser1      2 = ser2      p = par': e$='12p'
3680 FRAGE: CLS #5: CLOSE #5
3690 IF a$ INSTR '12': a$='ser'&a$
3700 IF a$=='p': a$='par'
3710 TRA ad: OPEN #5;a$
3720 BPUT #5; 27,64, 15,27,15, 27,108,20: REMark RESET Schmal L.Rand
3730 REPEAT schl
3740   IF NOT p$=='a': SUCHE
3750   IF a$ INSTR em$: EXIT schl
3760   IF k=3 AND a$=='n': FEHLER: EXIT schl: REMark NEXT schl druckt nach ESC !
3770   z=COUNT(#3): IF z>1: PRINT #5;'Zahl der Datensätze: ';z
3780   FOR n=1 TO z
3790     RPOSAB #3;(n-1): s=RECNUM(#3)+1

```

```

3800 IF z>1: PRINT #5; TO 76;'Satz ';s
3810 PRINT #5; FETCH(#3; 1) TO 16; FETCH(#3; 2) TO 29; FETCH(#3; 3) TO 41
3820 PRINT #5; FETCH(#3; 8) TO 68; FETCH(#3;11)
3830 PRINT #5; FETCH(#3; 5) TO 16; FETCH(#3; 6) TO 29; FETCH(#3; 7) TO 41
3840 PRINT #5; FETCH(#3; 9) TO 68; FETCH(#3;12)
3850 PRINT #5; FETCH(#3;15) TO 5; FETCH(#3; 4) TO 16; FETCH(#3;14) TO 41
3860 PRINT #5; FETCH(#3;10) TO 68; FETCH(#3;13)
3870 IF n MOD 14=0
3880 t$='Neues Blatt einspannen und <d> oder <esc> drücken'
3890 e$='d'&CHR$(27): FRAGE: IF a$=CHR$(27): RETURN : ELSE CLS #4
3900 END IF
3910 END FOR n
3920 PRINT #5: WEITER: IF a$ INSTR em$: EXIT schl
3930 END REPEAT schl
3940 BPUT #5; 27,64: CLOSE #5: TRA 0: g='0'
3950 END DEFINE DRUCK
3955 :

```

Fragen...

Große Bitte: Wer Antworten weiß möge sie bitte an die fragende Person und/oder QL Today richten, wir wären sehr dankbar:

Archive-Absturz

Wer hat eine Möglichkeit gefunden, offen gebliebene Archive-Dateien wieder brauchbar zu machen? Hilfe bitte an

Harald Götz
Wallbergstr. 14
82054 Sauerlach

Archive-Import

Wer weiß, wie man zeilenweise ein Quill-Dokument (oder, falls dies nicht geht, exportierten Text) in Archive-verwendbare Dokumente verwandeln kann (also PRG oder PRO). Besser noch, wie man es an ein vorhandenes PRG anhängen kann.

Sinn der Aktion ist, ein aus Archive steuerbares Mailmerge zu erhalten.

Vorschläge und Hilfen bitte an

Peter Blaha
Rosenstr. 5
85609 Aschheim

In letzter Sekunde...

...noch ein paar kurze Nachrichten:

QPC 2 macht weiterhin Fortschritte. Die Umschalt-Probleme mit Toshiba-Laptops sind beseitigt, nun müssen nur noch die verschiedenen Peripherie-Treiber (SER, PAR usw.) implementiert werden.

Die QL News Email-Liste wurde vor einigen Wochen abgestellt. Nach Aussage des Providers wurde heftiger Mißbrauch mit dem Angebot getrieben (nicht mit QL News, aber es wurde allen Kunden meines Providers angeboten und da waren wohl schwarze Schafe drunter). Sie denken über eine Lösung nach. Wenn diese existiert, werden alle bislang registrierten Leser natürlich informiert - QL Today informiert dann die nicht-registrierten Leser.

Wir denken nach über ein deutsches QL Treffen, das in der Gegend um Hannover stattfinden sollte. Frühjahr/Sommer 1999 wäre sicherlich kein schlechter Termin. Für Vorschläge sind wir offen.

Einen Termin kann man sich jetzt schon merken: **Das nächste Eindhoven-Trfften findet am 30. Januar 1999 statt!**

So, das war's für dieses Jahr! Die nächste Ausgabe gibt's wieder im Januar, Material dafür liegt leider noch überhaupt nicht vor und ist auch nicht in Sicht. Also: ran an die Tastatur und schreibt mal was - es kann doch nicht sein, daß alle Ausgaben von QL Today von vier Autoren bestritten werden!



Das QL Today Team wünscht allen QLern und ihren Familien frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

1999 steht vor der Tür, und damit zugleich der vierte Jahrgang von QL Today. Wir werden auch zukünftig hart daran arbeiten, Ihnen ein interessantes Magazin zu präsentieren, doch vergessen Sie bitte nicht: Dies hängt von **SIE** ab! Dieses Magazin wird für **SIE** gemacht und wir benötigen jeden Brief, Artikel, Bericht von unseren Lesern! Wir werden auch wieder eine Cover Disk für die englische Ausgabe 6 vorbereiten ... es lohnt sich auch die englische Ausgabe mitzubuchen!

Schauen wir weiterhin positiv in die Zukunft des QLs und allen damit verbundenen Systemen und natürlich auch QL Today!

QL-Treffen in Köln

Gleiche Stelle wie bisher (einfach mal ein paar Ausgaben QL Today zurückgehen, dort gibt's Details! Die nächsten Treffen finden am 28. Oktober, 18. November und 16. Dezember. Tolles Programm ist geplant, z.B. Assembler-Programmierung und die Programmierung unter dem Pointer Environment!